

Die Erde für unsere Kinder und Enkel lebenswert erhalten!



42. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
25. November 2017, Berlin

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV)
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

- 1 Die Emission von Kohlendioxid und anderen klimaschädlichen Gasen hat im vergangenen Jahr
2 weltweit – entgegen allen Absichtserklärungen – einen noch nie dagewesenen Rekordwert
3 erreicht[1]. Die Steigerung des klimaschädlichen Ausstoßes war im Vergleich zum Vorjahr
4 ebenfalls so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig nahmen die durch die Erderwärmung bedingten
5 Wetterextreme wie Stürme und Überschwemmungen in einem bisher kaum für möglich
6 gehaltenen
7 Maß zu. Dies weist auf ein Paradoxon, das politisch nicht verantwortbar ist. Aktive
8 Gegenmaßnahmen sind unabdingbar.
- 8 Das Klimaziel der Konferenz von Paris, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, ist wohl
9 nicht mehr zu erreichen. Die Erwärmung um 3 °C ist wahrscheinlicher, mit all den bekannten
10 und noch unbekanntem Folgen auf unsere Lebensbedingungen. Notwendige Maßnahmen werden
11 wider
12 besseres Wissens ausgesetzt, verzögert oder durch europäische und deutsche Politik sogar
13 verhindert.
- 13 Während in Deutschland seit 1990 die Summe der Klimagase verringert werden konnte, stiegen
14 diese im Verkehrssektor überproportional um 15%. [2] Erfolge durch den Ausbau regenerativer
15 Energien werden durch emittierende Verbrennungsmotoren [3] wieder aufgeessen. Neuwagen
16 verbrauchen im Schnitt 42% mehr Kraftstoff als von den Herstellern angegeben [4]. Die
17 Klimapolitik der Vergangenheit erweist sich als Fake. Die Umsatzzahlen der Autoproduzenten
18 werden als wichtiger angesehen als saubere Luft und Klimaschutz. Gerade hat der Cheflobbyist
19 der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, zu Lasten des Klimaschutzes und zugunsten des
20 Autokartells schärfere Grenzwerte der EU in Brüssel verhindert.
- 21 Der Flugverkehr ist sträflicherweise bei der Debatte weitgehend außen vor. Dabei liegen hier
22 neben dem Straßen- und Schiffsverkehr die größten Probleme. „Der Flugverkehr ... findet kaum
23 Beachtung. Noch unerklärlicher wird es, wenn man bedenkt, dass es die Flugzeuge sind, die in
24 großen Mengen klimawirksame Gase wie CO₂, NOx und Wasser in die obere Troposphäre, der
25 eigentlichen Wetterküche der Erde, tragen“. Die Zunahme der Treibhausgasemissionen des
26 Flugverkehrs beträgt seit 1990 weltweit 50%, der des gesamten Verkehrssektors hingegen nur
27 23,9%. [5]
- 28 **Bündnis 90/Die Grünen ist nicht bereit, verantwortungslose und selbstzerstörerische
Politik**
29 **hinzunehmen oder einer solchen Politik als grünes Feigenblatt zu dienen. Es ist Zeit
zu**
30 **handeln. Wir begreifen uns als Anwalt des Klimaschutzes, weil wir künftigen
Generationen ein**
31 **Leben auf der Erde ermöglichen wollen.**

32 **Unser Forderungen sind essentiell. An ihnen führt kein Weg vorbei:**

- 33 1. Den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030
- 34 2. Das Abschalten der 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke in dieser Legislaturperiode
- 35 3. Den Einstieg in das Ende der Massentierhaltung
- 36 4. Die Reduktion und eine den tatsächlichen Kosten angepasste Verteuerung des
37 Luftverkehrs
- 38 5. Die Ermöglichung und Förderung autofreier Innenstädte sowie die Umsetzung eines
39 Mobilitätskonzeptes, das die Zahl der benötigten Fahrzeuge verringert.
- 40 6. Ein Investitionsprogramm zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs
- 41 7. Die Elektrifizierung der Bahn
- 42 8. Ein generelles Tempolimit auch auf Autobahnen
- 43 9. Den Einstieg in den Ausstieg nicht emissionsfreier Verbrennungsmotoren
- 44 10. Den Folgen angemessene Bestrafung von Verstößen gegen klimarelevante Gesetze
45 statt
Sonderrechte für die Automobilhersteller

46 **Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.**

47 Erstunterzeichner*innen:

48 Susanne Menge, Sprecherin BAG Verkehr
49 Matthias Dittmer, Sprecher LAG Verkehr Berlin
50 Karl-W. Koch, Sprecher LAG Verkehr Rheinland-Pfalz

51 -----

52 [1] s. Treibhausgasbericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) in

53 http://www.n-tv.de/der_tag/CO2-in-der-Atmosphaere-erreichte-2016-Rekordwert_

54 [article20109074.html](http://www.n-tv.de/der_tag/CO2-in-der-Atmosphaere-erreichte-2016-Rekordwert_)

55 [2] DW: COP23: Enttäuschung über EU-Klimaplan [http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-](http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476)
56 [eu-](http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476)

[kommission/a-41305476](http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476)

57 [3] Kraftfahrtbundesamt: Bestand in den Jahren 1960 bis 2017 nach Fahrzeugklassen

58 [https://www.](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html)

59 [kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html)

60 [4] s. Studie der International Council on Clean Transportation (ICCT) in Zeit-Online

61 [http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-](http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-differenz)

62 [differenz](http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-differenz)

63 [5] Heise: Treibhausgase gegen Luftschadstoffe

64 <https://www.heise.de/tp/features/Treibhausgase-gegen-Luftschadstoffe-3416159.html>

Begründung

Begründung: erfolgt mündlich

Begründung der Dringlichkeit: Die dem Antrag zugrunde liegende Ereignisse und Erkenntnisse (wie Ergebnisse der COP23 und die Entschärfung der Klimaziele im Verkehrsbereich auf EU-Ebene) erfolgten nach Antragsschluss bzw. waren erst danach zu erlangen.

weitere Antragsteller*innen

Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Manuela Braun (Rastatt/Baden-Baden KV); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Ali Demirhan (Herzogtum Lauenburg KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Krystyna Grendus (Odenwald-Kraichgau KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Matthias Gräbner (Forchheim KV); Johannes Mihram (Berlin-Mitte KV); Ulrich Bock (Mayen-Koblenz KV); Martin Eberle (Rhein-Pfalz KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Sigrid Pomaska-Brand (Hagen KV); Karin Kahlbrandt (Göttingen KV); Ruth Birkle (Karlsruhe-Land KV); Kerstin Dehne (München KV); Daniel Jochum (Konstanz KV); Carlos Echegoyen (Bonn KV); Robert Levin (Osterholz KV); Theresa Theune (Berlin-Pankow KV); Jonas Keiler (Rostock KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Jutta Wegner (Mecklenburgische Seenplatte KV); Susanne Menge (Oldenburg-Stadt KV); Johannes Klein (Saarbrücken KV); Wolfgang Ehle (Kassel-Land KV); Thomas Wieden (Gera KV); Jörn Jensen (Berlin-Mitte KV); Martin Verlinden (Rhein-Sieg KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Christoph Husemann (Berlin-Kreisfrei KV); Claudia Reinke (Herzogtum Lauenburg KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Cornelia Dittrich (Berlin-Pankow KV); Jutta Brodhäcker (Bonn KV); Rica Braune (Weimar-Stadt KV); Andreas Leps (Weimar-Stadt KV); Sebastian Götte (Weimar-Stadt KV); Sonja Gonschorek (Jena KV); Ronald Maltha (Südwestpfalz KV); Jürgen Körber (Oberberg KV); Matthias Kaißling (Mayen-Koblenz KV); Walter Schüscke (Hamburg-Altona KV); Christian Schirmer (Rhein-Erft-Kreis KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Kristin Kosche (Rhein-Lahn KV); Wolfgang Treis (Mayen-Koblenz KV); Ingrid Lambertus (Mainz KV); Cordula Ungruh (Soest KV); Oliver Leuker (Westerwald KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Cornelia Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Niclas Ehrenberg (Düsseldorf KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Gregor Kaiser (Olpe KV); Jörg Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Wilhelm Weber-Weingarten (Oberberg KV); Norbert Dick (Schleswig-Flensburg KV); Ines Advena (Münster KV); Matthias Altmann (Weimar-Stadt KV); Christian Stawinsky (Oberberg KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV)